

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

23. Februar 1952

Blatt 259

## Sperrung der Schmelzbrücke

=====

23. Februar (Rath.Korr.) Ab Montag, den 25. Februar, 8 Uhr früh, wird der Steg auf der Schmelzbrücke über die Westbahn wegen der beginnenden Bauarbeiten zur Wiederherstellung der Brücke gesperrt und dafür der 340 m westlich davon liegende Rustensteg über die Westbahn wieder für den Fußgängerverkehr eröffnet.

## 75. Geburtstag von Kurt Lessen

=====

23. Februar (Rath.Korr.) Am 27. Februar vollendet der Wiener Schauspieler und Schriftsteller Kurt Lessen (Siegfried Karl Otto Lützwow) sein 75. Lebensjahr.

Er schlug die Offizierslaufbahn ein, nahm aber nach dem Besuch einer Schauspielschule seinen Abschied und debütierte in Brünn. Über Olmütz, Troppau und Preßburg kam er nach Wien, wo er im Theater in der Josefstadt, im Theater an der Wien, in den Kamerspielen, in der Neuen Wiener Bühne, im Volkstheater und andernorts auftrat. Auch die Wiener Kleinkunst eröffnete ihm ein Betätigungsfeld. Lessen hat sich vom Bonvivant und Komiker zum Charakterdarsteller entwickelt und sich besonders im Wiener Volksstück bewährt. Von seiner fünfzigjährigen Bühnentätigkeit verbrachte er fast 45 Jahre in Wien und wirkt gegenwärtig am Landestheater in Salzburg.

Lebensmittelaufruf für Wien.  
=====

23. Februar (Rath.Korr.) Das Marktamt der Stadt Wien - Sonderreferat Landesernährungsamt - gibt bekannt: Für den Monat März 1952 werden aufgerufen:

Zucker: Auf Abschnitt III aller Lebensmittelkarten je 700 Gramm. Auf Abschnitt III der Mutterkarte 500 Gramm.

Schmalz: (Importware) Auf Abschnitt 19 aller Lebensmittelkarten 300 Gramm.

Kunstspeisefett: Auf Abschnitt 21 aller Lebensmittelkarten 100 Gramm.

Margarine: Auf Abschnitt 20 aller Lebensmittelkarten 250 Gramm.

Die Bezugsabschnitte für Zucker, Kunstspeisefett, Margarine und Schmalz sind abzutrennen und getrennt zu verrechnen.

Die aufgerufenen Bezugsabschnitte sind im Laufe des Monats März einzulösen. Alle nicht eingelösten Abschnitte verfallen am 31. März 1952.

Wir arbeiten Tischschmuck  
=====

23. Februar (Rath.Korr.) An der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe, 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, können noch einige Teilnehmerinnen in den anfangs März beginnenden Abend-Kurzkurs "Wir arbeiten Tischschmuck" (1 mal wöchentlich 3 Stunden durch 3 Wochen) aufgenommen werden. Rasche Anmeldung erforderlich.

Nähere Auskünfte erteilt die Schulleitung, Tel. A 13-4-85, täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr.

Wiener Fremdenverkehr im Jänner  
=====

23. Februar (Rath.Korr.) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben einen Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Jänner. Danach hielten sich im Berichtsmonat insgesamt 19.398 Fremde in Wien auf, darunter 4374 Gäste aus dem Ausland. Die meisten Ausländer kamen aus Italien, nämlich 689. Aus den Vereinigten Staaten kamen im Jänner 672, aus der Schweiz 444 Besucher nach Wien. Im Jugendgästehaus der Stadt Wien wurden 101 Besucher untergebracht.

Faschingsfreuden im Altersheim Lainz  
=====Berufsschüler spenden eine Radio-Großanlage

23. Februar (Rath.Korr.) Die Berufsschüler Wiens haben sich für ihr schon traditionelles Faschingsfest, das sie alljährlich für die Pfleglinge des Altersheimes in Lainz veranstalten, heuer eine besondere Überraschung ausgedacht. Die Schulgemeinde der Berufsschulen hat unter dem Motto "Berufsschüler helfen" in den vergangenen Monaten eine Sozialaktion zugunsten der Pfleglinge des Altersheimes Lainz durchgeführt. Für die 33.000 Schilling, die sie gesammelt haben, wurde eine Radio-Großanlage angeschafft, die heute im Rahmen eines lustigen Faschingsnachmittags vom Landesschulinspektor Ing. Herrmann und einer Abordnung der Berufsschüler Bürgermeister Jonas übergeben wurde. Der Bürgermeister nahm die moderne Anlage, die zum großen Teil von den Berufsschülern selbst montiert wurde, in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl und dem Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, in Betrieb.

Bürgermeister Jonas beglückwünschte in einer launigen Ansprache die zahlreich erschienenen Pfleglinge zu ihrer neuen Radioanlage und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie ihnen viel Freude bereiten möge. Er bezeichnete es als besonders erfreulich, wenn unsere

arbeitende Jugend am Tag, an dem die ganze Stadt das Tanzbein schwingt und sich den Faschingsfreuden hingibt, zu den Pflöglingen eines Altersheimes kommt und ihnen einige Stunden Unterhaltung bietet. Man hört oft, sagte der Bürgermeister, die heutige Jugend mache sich nicht allzu große Sorgen. Hier aber sehen wir, daß sie sich doch Sorgen macht und daß ihnen auch die Menschen in Altersheimen am Herzen liegen. Wir können mit Genugtuung sagen, erklärte er unter dem Beifall aller Anwesenden, daß wir stolz sind auf diese Jugendlichen.

Nach einer Ansprache des Direktors Dr. Zigmund, der im Namen seiner Pflöglinge den Berufsschülern für ihre hochherzige Spende Dank sagte, begann eine bunte Reihenfolge von musikalischen und tänzerischen Darbietungen. Das Programm wurde ausschließlich von Angehörigen der Berufsschulen bestritten. Die Stadtväter besuchten im Laufe des Faschingsnachmittages in ihren Pavillons auch jene Zöglinge, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten.